

Neuhauserinnen zahlen Lehrgeld bei Premiere

Eine Premiere feierten am Sonntag die Kunstturnerinnen aus Neuhausen: Sie standen an den Schweizer Meisterschaften als die Vertreter des gastgebenden Kantons in der Nationalliga C im sportlichen Einsatz.



Die Turnerinnen aus Neuhausen (im Bild Leonie Setz) zahlten bei ihrer SM-Premiere noch Lehrgeld. Bild: Corina Fendt

Von Nervosität, das konnten die Zuschauer sehen, war keine Spur zu spüren. Konzentriert und fokussiert stieg das junge Neuhauser Quartett mit Gianna Verrilli, Celia Rapold, Leonie Setz und Lorena Setz am Sonntagmorgen in seinen Wettkampf im Rahmen der Schweizer Meisterschaften Kunstturnen Mannschaften (SMM) ein. Es war dies ihr erster Auftritt überhaupt an nationalen Titelkämpfen als Team. Entsprechend nahmen sie den Wettkampf in der Nationalliga C auf. Am Boden blieben alle Turnerinnen sturzfrei, die vierzehnjährige Gianna Verrilli freute sich dank einer sauberen Übung zudem über eine gute Note von 9.90. Und auch beim Sprung konnten die Neuhauserinnen dem zahlreich vertretenen Heimpublikum ihre Schwierigkeiten präsentieren. Celia Rapold wurde mit 12.00 bewertet, so gut, wie keine andere Neuhauserin an diesem Morgen. Nach zwei von insgesamt vier Geräten lag das Neuhauser Team, das unter der Leitung von Cheftrainer Karlheinz Jockel gestanden hatte, im Mittelfeld. Doch dann folgte der Barren, das schwächste Gerät der Einheimischen. Gleich drei der vier Turnerinnen mussten das Gerät frühzeitig verlassen. Aufgrund fehlender Wettkampfschwierigkeiten blieben die Noten tief, der Abstand zur Konkurrenz wurde grösser. Beim Schwebebalken, dem letzten der vier zu turnenden Geräte, zeigten die Vertreterinnen des Kantons Schaffhausen zwar noch einmal saubere Übungen, am Schluss aber reichte es ihnen nicht über den achten Rang hinaus. «Klar hätten wir uns gewünscht, das eine oder andere Team hinter uns lassen zu können, aber für die jungen Turnerinnen war es eine wichtige Erfahrung, auf nationaler Ebene mitturnen zu dürfen», fasste Hedy Mannhart vom Turnzentrum Neuhausen zusammen. Gleichzeitig blieb die Erkenntnis, dass die gewonnenen Erfahrungen die Turnerinnen im nächsten Jahr besser machen wird.

Als neue Schweizer Meisterinnen wurden wie erwartet die überlegenen Tessinerinnen geehrt. Silber ging an den Aargau und Bronze an Zürich. (cfe)